C 4781 I

hamburger wirtschaft

14. Okt. 1998

Sir Michael Lou,

gelernter Banker, hat ein Gespür für Vermarktungsrechte. Der für die Finanzierung von Entwicklungsprojekten geadelte Hamburger kaufte 1980 „aus Spaß" die Vermarktungsrechte an der TV-Serie „Dallas" für Deutschland und andere Länder Europas. Daraus entwickelte er ein gleichnamiges Brettspiel in der Aufmachung eines Langspielplatten-Albums und legte so den Grundstein für seine Firma V.I.P.-Promotions. V.I.P – very important properties – ist heute eine der führenden unabhängigen Lizenzagenturen im deutschsprachigen Raum. Sir Michaels Kollektion enthält berühmte Namen wie James Bond, Pippi Langstrumpf, Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt oder Madonna, aber auch Events wie den Davis Cup. Künftig wird sogar der Bundestagsadler nicht nur offizielle Schreiben, sondern unter der Lizenz von Sir Michael möglicherweise

auch ein neues Kaffeeservice schmücken. Vermarktungsrechte zu sichern und für sie marktfähige Anwendungen anzuregen, dafür heißt es ebenso den richtigen „Riecher" zu haben wie die richtigen Leute zu kennen, und zwar grenzüberschreitend. Kein Wunder, daß Sir Michael Lou vor kurzem den ersten gemeinsamen europäischen Fachverband der Lizenzagenturen „ELMA" (European License Marketing & Merchandising Association e. V.) mitgegründet hat und gleich zu dessen Präsidenten gewählt wurde.